

Holz und Torf stets im Gepäck

Theatergruppe Kreuzmoor feiert Jubiläum mit humorvollem Rückblick auf Anfangsjahre



Bürgermeister Friedrich Janßen und die stellvertretende Gemeindedirektorin Traute Altstadt ehrten bei der Jubiläumsfeier langjährige Mitglieder der Theatergruppe Kreuzmoor.

Bild: Hans Wilkens

Die Theatergruppe Kreuzmoor feierte ihr 39-jähriges Bestehen mit vielen Gästen. Langjährige Mitglieder wurden geehrt.

von Hans Wilkens

Südbollnshagen. Viel Lob, Dank und Anerkennung gab es während der Jubiläumsfeier, zu der der Vorsitzende des Boßel- und Klootschießvereins Kreuzmoor, Reiner Müller, die Ehrengäste, Nachbarvereine und Theatergruppen sowie die jetzigen und ehemaligen Mitwirkenden der Kreuzmoorer Theatergruppe begrüßte. Der Leiter der Theatergruppe, Willi Höpken, und Reiner Müller überreichten im Namen des Vereins an Wilma und Bernard Ostermann, die am längsten der Theatergruppe mitwirken (seit 39 und 49 Jahren) einen großen Präsentkorb.

Nach der gemütlichen Kaffeetafel hielt Helmut Schmidt, einer der ältesten Mitwirkenden auf der Bühne, einen schwungvollen Rückblick. Er erinnerte in humorvoller Weise an die Theatertradition, die nach dem Kriege im „Kreuzmoorer Krug“ 1949 begann und später in Jabbens Gasthof in Südbollnshagen fortgesetzt wurde. „Wenn de Hahn kreiht“ hieß das erste Stück, das die Kreuzmoorer Theatergruppe unter der Leitung von Adolf Backhaus auf die Bühne brachte. Mehrmals fanden im Jahr Theateraufführungen statt. Die Theatergruppe spielte damals die Stücke bis zu 29mal, auch in Nachbarorten und in den Nachbarkreisen Friesland und Ammerland. Erwähnt wurden auch die anfänglichen Probleme, mit dem Fahrrad mit Anhänger zu den Aufführungsorten zu gelangen. Torf und Holz wurde mitgebracht, damit der Saal geheizt werden konnte.

16. 1. 99

Willi Höpken, seit 1990 Spälbaas der Theatergruppe, ging auf das Theater einst und heute ein und dankte allen ehemaligen und jetzigen Mitwirkenden. Von der Gründung an hat Adolf Backhaus 36 Jahre die Theatergruppe geleitet, dann folgten Gerd Backhaus und 1990 als dritter Spälbaas Willi Höpken. Jeder brachte neue Ideen mit, die in das Theaterleben positiv einfließen. Positiv bewertet Willi Höpken den Heimatbund Spieker, dem die Kreuzmoorer seit zehn Jahren angehören. Der nächste Warkeldag des Spiekers findet am 7. März in Südbollnshagen statt. „Us Publikum will deftige Komödien sehn, un dar willt wi bi bliwen“, versicherte der Spielleiter abschließend.

Spieker-Baas Jürgen Hennings dankte allen Mitwirkenden und würdigte besonders das Engagemant von Willi Höpken. Ihm überreichte er die Urkunde des Spiekers,

dem Heimatbund für niederdeutsche Kultur, dem 60 Spälkoppeln angehören. „Ick bin vör Jahren hier ween, dat hett mi bannig gefulln“, sagte der Spieker-Baas.

Bürgermeister Friedrich Janßen erwähnte die vorbildliche Jugendarbeit zum Nulltarif und die hervorragende Theatertradition mit einem hohen Bekanntheitsgrad bis über die Kreisgrenzen hinaus. Gemeinsam mit der stellvertretenden Gemeindedirektorin Traute Altstadt nahm der Bürgermeister die Ehrung langjähriger und verdienter Theaterspieler vor. Helmut Schmidt hat 35 Jahre mitgewirkt und erhielt den Wappenteller der Gemeinde Jade. Ein Buchgeschenk ging an Gerd Freels (seit 1949 war er 34mal dabei). Geehrt wurden außerdem Gerd Backhaus (von 1953 bis 1984, zuletzt als Spielleiter), Hilde Backhaus (1958-89), Frieda Bloibaum und Günther Thormählen (ab 1958 über 30mal).